



Informationen zu Sicherheits- und Rückhaltesystemen für Hilfsorganisationen



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	4
Modellübersicht	
PKW	5
Geländewagen	7
Transporter	10
Kennzeichnung und Position der Rückhalte- und Sicherheitssysteme	
Fahrer-Airbag	11
Beifahrer-Airbag	
Seiten-Airbag	
Fenster-Airbag	12
Gurtstraffer	13
Aktive Kopfstütze (mechanisches System)	
Position: Steuergeräte, Sensoren, Airbagmodule, Gurtstraffer, Kabelbaum	14
Zusätzliche Ausstattungsvarianten	15
Seitenaufprallschutz	16
Funktion des Airbags	17
Ablauf der Zündung	
Auslösekriterien vordere Airbags und Gurtstraffer	18
Auslösekriterien Seitenairbags	19
Auslösekriterien Fenster-Airbags oder Vorhang-Seitenairbags	20
Auslösekriterien Gurtstraffer	21
Aktive Kopfstützen (mechanisches System)	
Verhalten beim Arbeiten an verunfallten Fahrzeugen	
Bergen von Personen bei nicht ausgelösten Rückhalte- und Sicherheitssystemen	22

Hinweise zur Deaktivierung der Rückhalte- und Sicherheitssysteme	
<i>PKW u. Geländewagen</i>	24
Zugang zur Batterie	
Entriegelungshebel Fahrzeuginnenraum	
Lösehebel am Motorhaubenschloss	
Sitzverstellung der Vordersitze	
<i>Transporter</i>	27
Zugang zur Batterie / Sitzverstellung	
Einbaudarstellung Batterie und Kraftstofftank Transporter	
Hinweise zum Einsatz von Rettungsgeräten	
Technische Rettung	29
Fahrzeigtüren öffnen PKW	
Fahrzeigtüren öffnen Geländewagen	30
Fahrzeigtüren öffnen Transporter	31
Arbeiten an Fahrer- und Beifahrersitz mit Seitenairbag	32
Scharniere Geländewagen, PKW	33
Scharniere Transporter	35
Unterbauen von Fahrzeugen	36
Dach abtrennen	37
Armaturenbrett wegdrücken	38
Sichern von Fahrzeugen	39
Häufig vorkommende Fragen	40

Vorwort

In dieser Broschüre finden Sie wichtige Informationen über Aufbau und Funktion von Suzuki Rückhalte- und Sicherheitssystemen.

Passive und aktive Systeme helfen, bei Verkehrsunfällen Verletzungen zu vermeiden und Leben zu retten. Sicherheitsgurt, Gurtstraffer, Airbag, Seitenaufprallschutz und (aktive) Kopfstützen zählen zu diesen Systemen. Mit Einbaudarstellungen dieser Sicherheitssysteme sowie von Batterien, Kraftstofftanks, Scharnieren und Schlössern möchten wir wichtige Tipps zum Einsatz von Rettungsgeräten geben.

Die Bereitstellung gezielter Informationen zum Umgang mit den SUZUKI Sicherheits- und Rückhaltesystemen soll Einsatz- und Rettungskräfte unterstützen.

Alle Angaben beziehen sich ausschließlich auf werksseitig eingebaute Systeme an SUZUKI Fahrzeugen.

Um den in der Praxis anfallenden Erfordernissen gerecht zu werden, wurde diese Broschüre in Zusammenarbeit mit dem Kreisfeuerwehrverband Ebersberg, dem Bezirksfeuerwehrverband Oberbayern und der Stützpunktfeuerwehr Bensheim erstellt.

Der Kreisfeuerwehrverband war führend an der Einführung der Richtlinie „Die Gruppe im technischen Hilfeleistungseinsatz“ in Bayern und Österreich beteiligt.

Die Richtlinie wurde aus den Erfahrungen im praktischen Einsatz erstellt.

Allgemeiner Hinweis

Generell sind im Umgang mit Rückhalte- und Sicherheitssystemen, die allgemeinen Sicherheitshinweise, sowie entsprechende Dienstvorschriften der Feuerwehren und Rettungsdienste zu beachten. Eine wichtige Rolle, für den Schutz der Einsatzkräfte, spielt dabei auch das Tragen der vollständigen Schutzkleidung.

Modellübersicht PKW



Alto (AMF)

5-türig 1.0

Baujahr ab 2009



Alto (RF)

5-türig 1.1



Baleno (SY)

3-türig 1.3 / 1.6

4-türig 1.3 / 1.6 / 1.8

Kombi 5-türig 1.6 / 1.8



Ignis (RG/RM)

3-türig 1.3 / 1,5

5-türig 1.3 / 1.5 / 1.3 Diesel



Liana (RH)

4-türig 1.3 / 1.6 / 1.4 Diesel
5-türig 1.3 / 1.6 / 1.4 Diesel



Swift (RS)

3-türig 1.3 / 1.5 / 1.3 Diesel
5-türig 1.3 / 1.5 / 1.3 Diesel

Baujahr ab 2005



Swift (SF)

3-türig 1.0 / 1.3
5-türig 1.0 / 1.3

Baujahr bis 2005



Splash (A5B)

5-türig 1.0 / 1.2 / 1.3 Diesel



SX4 (RW)

4-türig 1.6
5-türig 1.5 / 1.6 / 1.9 Diesel / 2.0 Diesel



Baujahr 1997 - 2000 Baujahr 2000 - 2007

Wagon R⁺ (SR/RB) 5-türig 1.0 / 1.2 / 1.3 / 1.3 Diesel

Modellübersicht Geländewagen / SUV



Jimny (SN) 3-türig 1.3 Cabrio und Van / 1.5 Diesel Van



Grand Vitara (JB) 5-türig 2.0 / 2,4 / 3,2 / 1.9 Diesel Baujahr ab 2005
3-türig 1.6 / 1.9 Diesel



Grand Vitara XL-7 (JA) 5-türig 2.7 / 2.0TD Baujahr bis 2005



Grand Vitara (SQ)

5-türig V6-2.5 / 2.0 / 2.0 TD
3-türig 1.6 Cabrio / 2.0 / 2.0 TD

Baujahr bis 2005



Vitara (SE/SV)

5-türig V6-2.0 / 2.0 / 2.0 Diesel
3-türig 2.0 / 1.6 Limousine Cabrio

Modellübersicht Transporter



Carry (GA)

5-türig 1.3

Kennzeichnung und Position der Rückhalte- und Sicherheitssysteme

Fahrer-Airbag

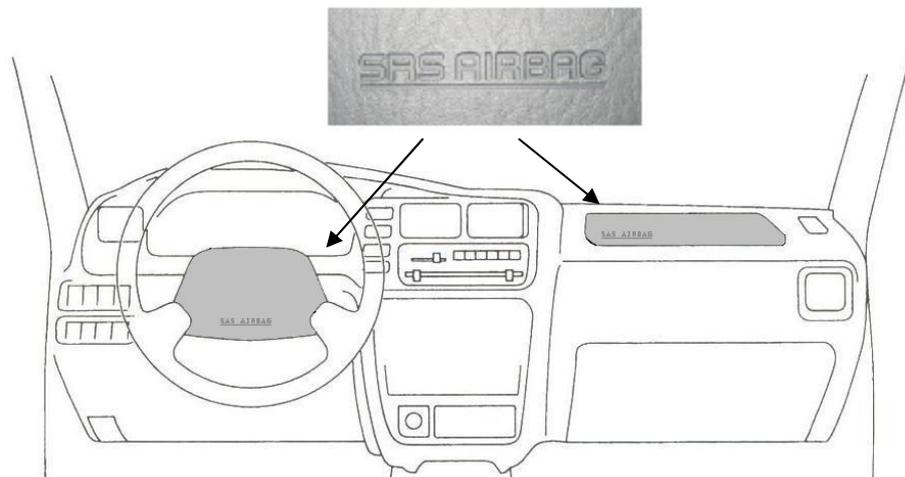
Kennzeichnung: SRS, SRS Airbag oder Airbag auf dem Lenkrad

Sitz des Airbags: Im Pralltopf des Lenkrades integriert.

Beifahrer-Airbag

Kennzeichnung: SRS, SRS Airbag oder Airbag auf der Klappe im rechten Bereich der Instrumententafel (Beifahrerseite) oberhalb des Handschuhfaches.

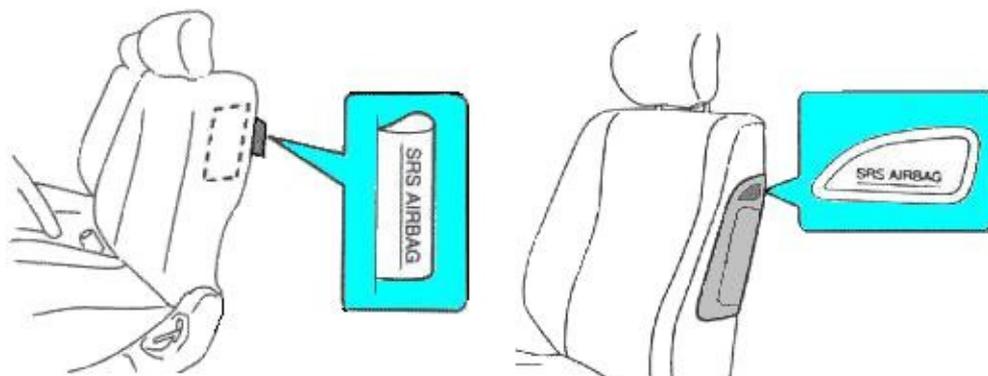
Sitz des Airbags: In der Instrumententafel auf der Beifahrerseite integriert.



Seiten-Airbag

Kennzeichnung: SRS Airbag an der Außenseite der Rückenlehne des Fahrer- und Beifahrersitzes.

Sitz des Airbags: Bei den mit Seitenairbag ausgestatteten Modellen (je nach Spezifikation) befindet sich dieser in der Rückenlehne des Fahrer- und Beifahrersitzes.

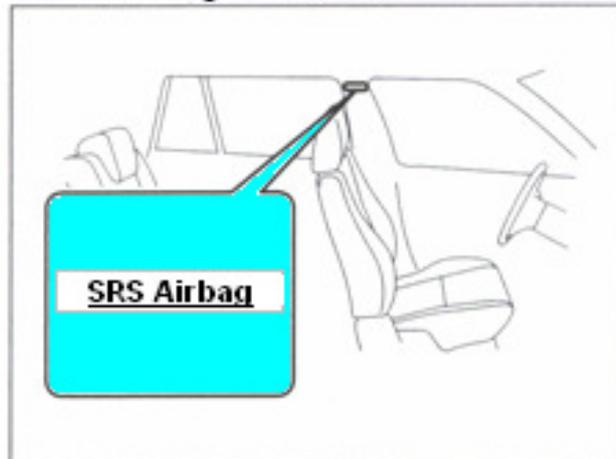


Fenster-Airbag

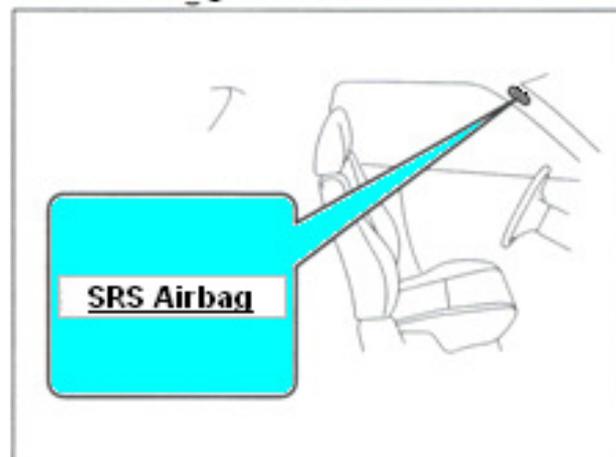
Kennzeichnung: SRS Airbag an der Oberkante A- oder B - Säule / Dachkante im Innenraum.

Sitz des Airbags: Bei den mit Fenster-Airbag ausgestatteten Modellen (je nach Spezifikation) befindet sich dieser an Fahrer- und Beifahrerseite in der Dachkante

Beim 5-türigen Modell



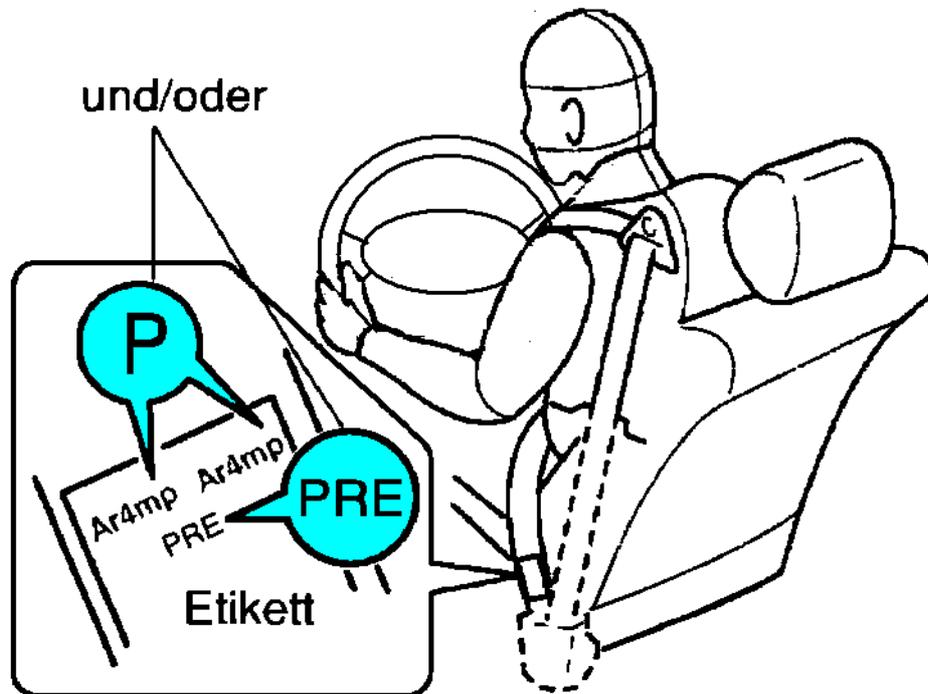
Beim 3-türigen Modell



Gurtstraffer

Kennzeichnung: Aufnäher / Etikett auf den vorderen Sicherheitsgurten mit den Buchstaben „P“ und/oder „PRE“ gekennzeichnet.

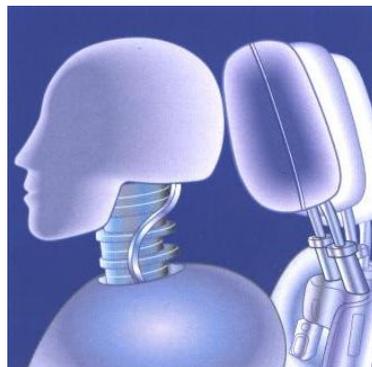
Sitz des Gurtstraffers: Die Gurtstraffer sind in den jeweiligen Sicherheitsgurtaufrollern der Vordersitze integriert.



Aktive Kopfstützen (mechanisches System)

Kennzeichnung: Keine

Sitz der aktiven Kopfstützen: In den Rückenlehnen der Vordersitze.



Position: Steuergeräte, Sensoren, Airbagmodule, Gurtstraffer, Kabelbaum

Alle mit Airbags und Gurtstraffern ausgestatteten SUZUKI Modelle haben ein gemeinsames Airbag-Steuergerät. Dieses Steuergerät ist immer im Bereichsdreieck Armaturenbrett, Fahrer- und Beifahrersitz untergebracht (meist unter der Mittelkonsole). Verbindungskabel zwischen Airbag und Steuergerät sind in der Regel mit gelbem Band oder gelben Tüllen versehen. Verbindungsstecker sind gelb eingefärbt. Je nach Ausrüstungsstandard sind diverse Sensoren zur Ermittlung der Aufprallverzögerung im Front- und Seitenbereich der Karosserie verbaut.

Hinweis:

Angaben zur Lagepositionen der Bauteile aktueller Modelle, finden sie in den Rettungsdatenblättern des jeweiligen Modells.

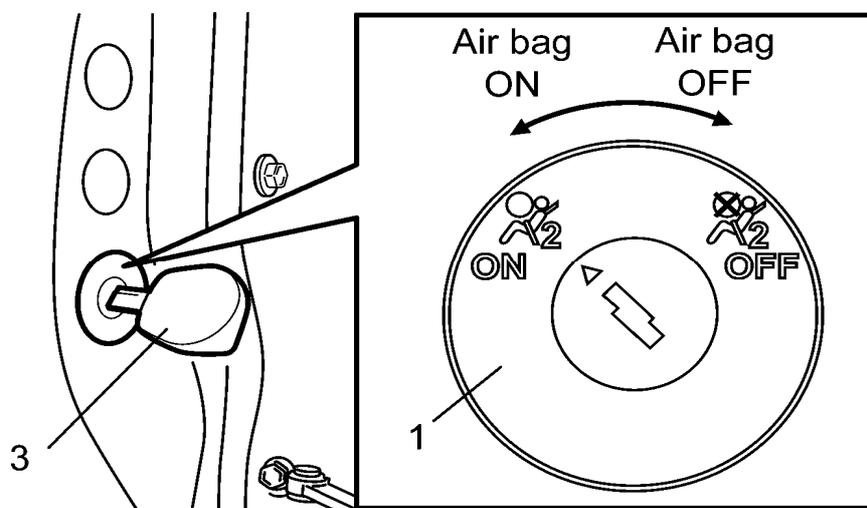


Zusätzliche Ausstattungsvarianten

Einige Modelle, besitzen eine Abschaltung des Beifahrer-Frontairbag, über einen Schlüsselschalter, im Armaturenbrettbereich rechts.

Ist der Beifahrerairbag deaktiviert, erfolgt somit keine Auslösung bei einem Frontalcrash.

Speziell hierbei, sind bei der Bergung und/oder Versorgung von Verletzten, im Fzg. die Vorschriften zur kompletten Deaktivierung des Airbag-Systems, wie ab Seite 22 beschrieben, zu beachten.



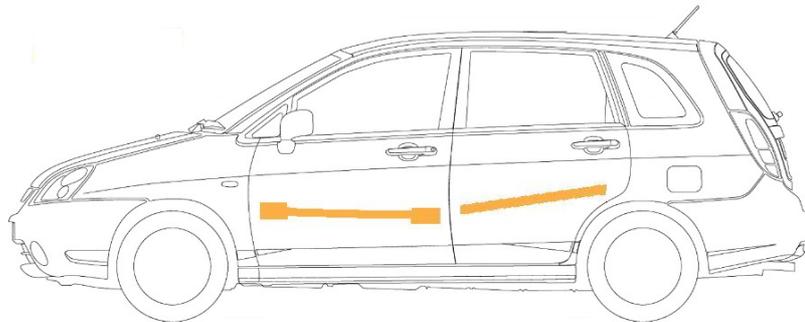
Folgende Modelle sind z.Zt. mit Beifahrer- Airbag Abschaltung ausgestattet:

- *Splash (A5B)*

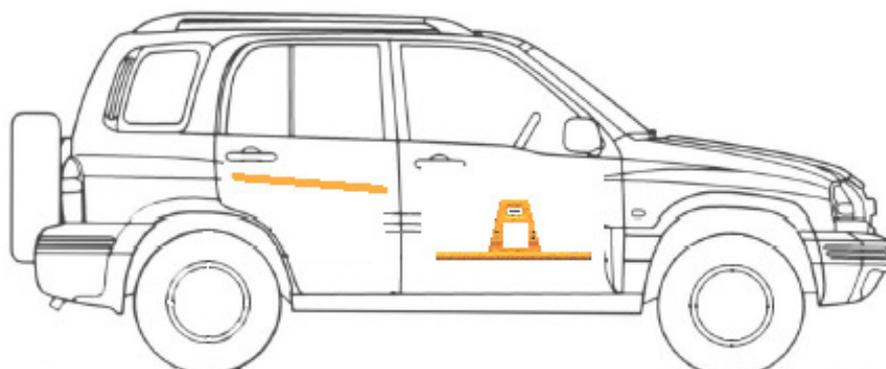
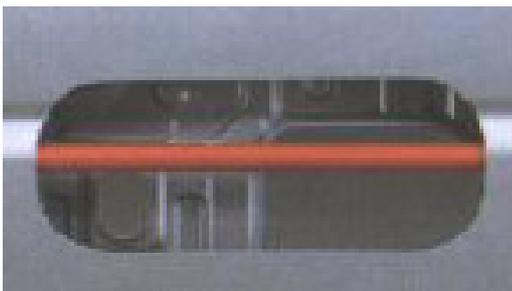
Seitenaufprallschutz

Der Seitenaufprallschutz in den Türen absorbiert die Aufprallenergie und bietet so wirksamen Schutz gegen Verformung. Die Bauweise kann je nach Modell unterschiedlich sein.

PKW



Geländewagen



Funktion des Airbags



Ablauf der Zündung

Spezielle Sensoren ermitteln die Stärke der auf das Fahrzeug einwirkenden Verzögerungskräfte und senden beim Überschreiten eines gewissen Schwellenwerts ein Signal an das Airbag-Steuergerät. Dieses veranlasst daraufhin das Auslösen der jeweiligen Gasgeneratoren.

Kommt das Aufprallsignal, von einem der Frontsensoren, wird das Gurtstraffer-System, zusammen mit dem Frontairbagsystem, aktiviert.

Wird ein seitlicher Aufprall erkannt, wird ein Fensterairbag- und Seitenairbag-Gasgenerator aktiviert. Es wird dabei, immer nur der zur Aufprallseite weisende, Fensterairbag- und Seitenairbag ausgelöst.

Die Gasgeneratoren, blasen die jeweiligen Airbags, mit einer Treibladung und Stickstoff oder Argon auf. Der Luftsack, entfaltet sich daraufhin schlagartig, mit einem lauten Knall, sowie der Freisetzung von etwas Rauch und Talkumpulver. Diese Substanzen sind nicht schädlich und zeigen auch keinen Brand am Fahrzeug an.

Ein unvermeidlicher Nebeneffekt des rapiden Aufblasens besteht darin, dass der Airbag auf ungeschützter Haut, z.B. dem Gesicht und Armen, Reizwirkungen verursachen kann.

Vorsicht: Die Airbag-Komponenten können, durch das Zünden der Treibladung, auch nach dem Auslösen, noch eine gewisse Zeit heiß sein. Unmittelbar, nach dem Auslösen der Airbags, fallen diese wieder in sich zusammen, um z.B. das Verlassen des Fahrzeugs zu erleichtern.

Auslösekriterien vordere Airbags und Gurtstraffer



Die vorderen Airbags sind so konstruiert, dass sie sich nur bei einem schweren Frontalaufprall, in einem bestimmten Winkel, aufblasen.

Zusammen mit den vorderen Airbags werden auch die Gurtstraffer ausgelöst.

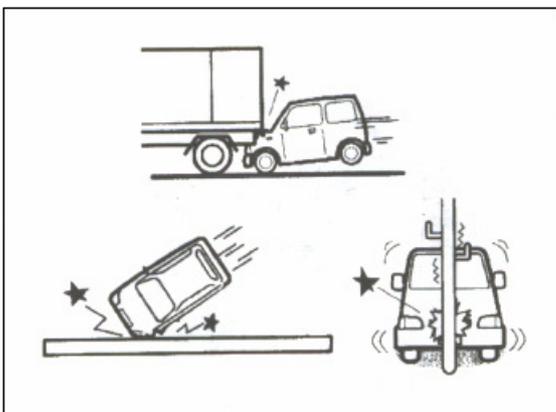


Die vorderen Airbags blasen sich wahrscheinlich nicht auf bei:

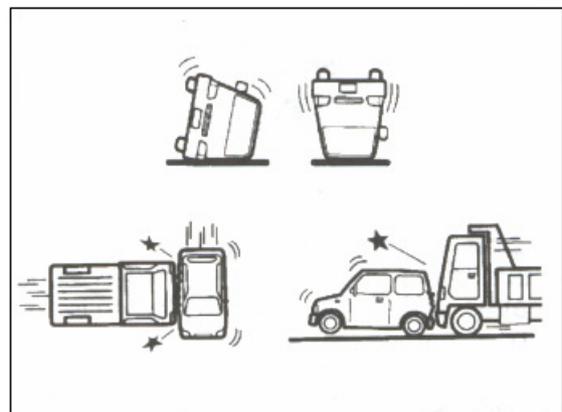
- Kollisionen von hinten
- Kollisionen von der Seite
- Überschlagen des Fahrzeugs
- Frontalaufprall mit geringer Verzögerung

Sie würden bei solchen Unfällen keinen Schutz bieten.

Vordere Airbags blasen sich wahrscheinlich nicht auf



Vordere Airbags blasen sich nicht auf



Auslösekriterien Seiten-Airbags

Die Seiten-Airbags sind so konstruiert, dass sie sich nur bei einem schweren Seitenaufprall aufblasen.

Achtung: Nur der zur Aufprallseite weisende Seiten-Airbag bläst sich auf!

Zusammen mit den Seiten-Airbags, werden auch die Fenster-Airbags (falls vorhanden) ausgelöst.

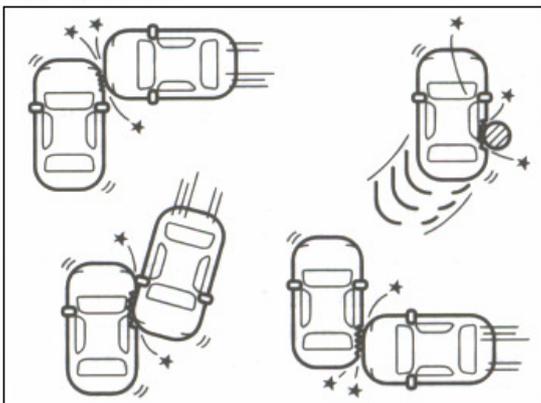


Die Seiten-Airbags blasen sich wahrscheinlich nicht auf bei:

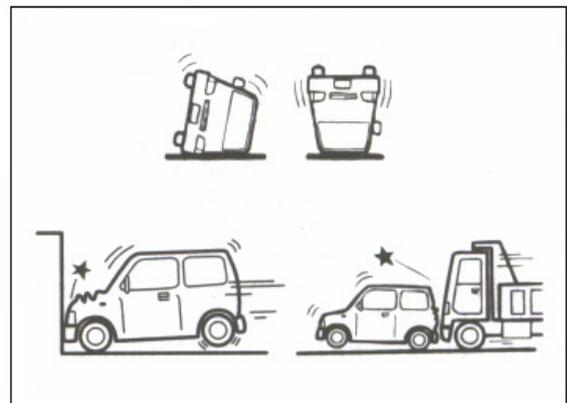
- Kollisionen von hinten
- Kollisionen von vorne
- Überschlagen des Fahrzeugs
- Seitenaufprall mit geringer Verzögerung

Sie würden bei solchen Unfällen keinen Schutz bieten.

Seiten-Airbags blasen sich wahrscheinlich nicht auf



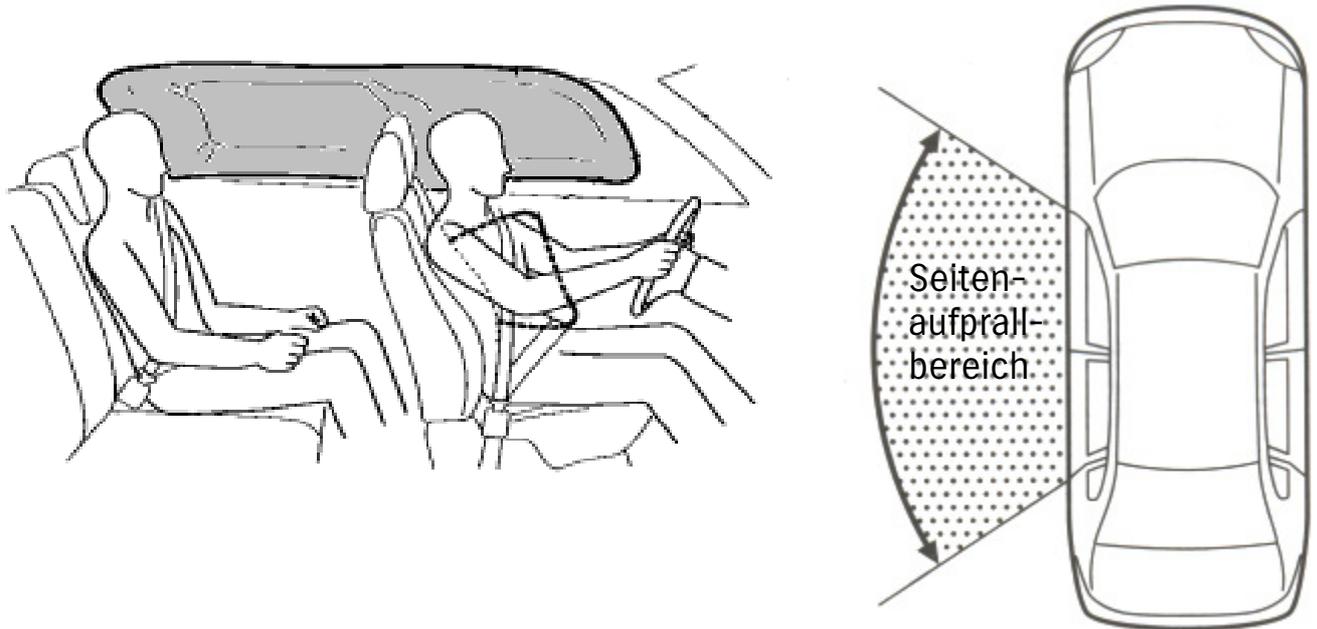
Seiten-Airbags blasen sich nicht auf



Auslösekriterien Fenster-Airbags oder Vorhang-Seitenairbags (nachstehend Fenster-Airbag genannt)

Die Fenster-Airbags sind so konstruiert, dass sie sich nur bei einem schweren Seitenaufprall aufblasen.

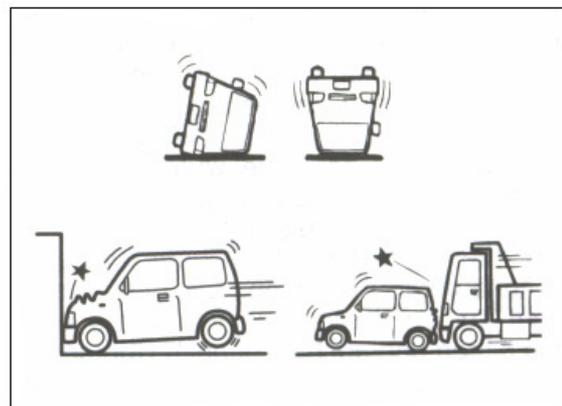
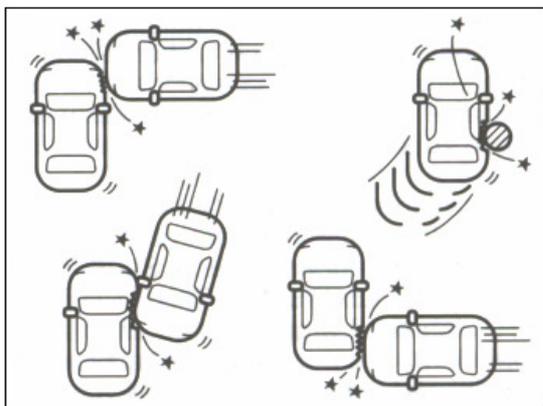
Achtung: Nur der zur Aufprallseite weisende Fenster-Airbag bläst sich auf.



Die Fenster-Airbags blasen sich wahrscheinlich nicht auf bei:

- Kollisionen von hinten
- Kollisionen von vorne
- Überschlagen des Fahrzeugs
- Seitenaufprall mit geringer Verzögerung

Sie würden bei solchen Unfällen keinen Schutz bieten.



Auslösekriterien Gurtstraffer

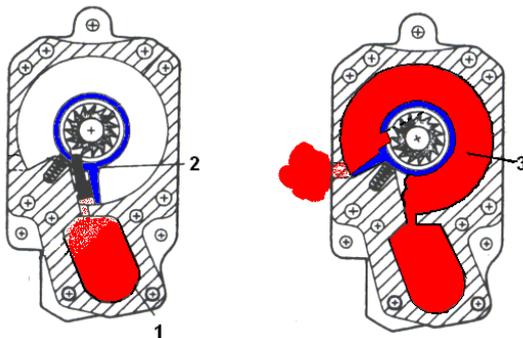
An den Vordersitzen sind die Dreipunkt-Sicherheitsgurte zusätzlich mit einem Gurtstraffer-System ausgerüstet.

Das Gurtstraffer-System, arbeitet zusammen mit den vorderen Airbags und wird nur im Falle eines schweren Frontalaufpralls ausgelöst.

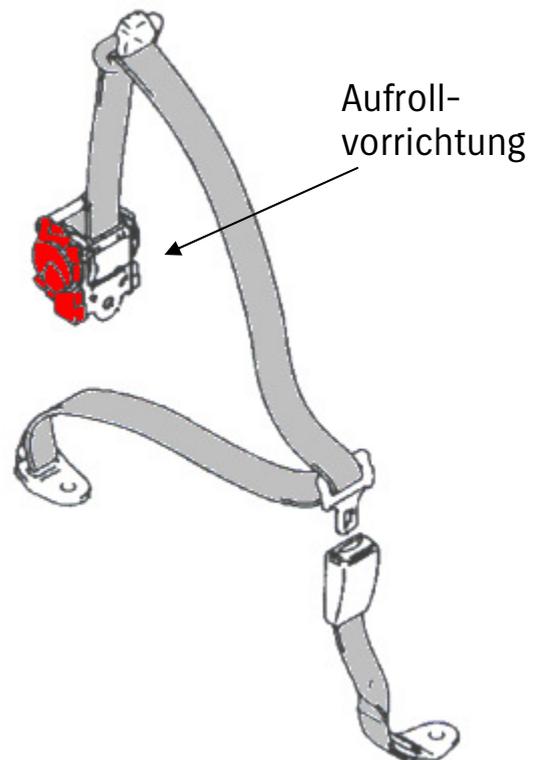
Die Gurtstraffer sind nicht darauf ausgelegt, bei einem Heckaufprall, einem seitlichen Aufprall, beim Überschlag oder bei einem Frontaufprall mit geringer Verzögerung, auszulösen.

Der Gasgenerator befindet sich im Aufroller des Sicherheitsgurtes.

Querschnitt Gasgenerator in der Aufrollvorrichtung



- 1 Gasgenerator
- 2 Rotor
- 3 Druckraum



Aktive Kopfstützen (mechanisches System)

Die aktiven Kopfstützen arbeiten nach einem mechanischen Prinzip. Die Fahrzeuginsassen werden bei einem Heckaufprall in den Sitz gepresst, wodurch die Kopfstütze über einen Hebel im Sitz nach vorne bewegt wird. So werden die auf die Halswirbelsäule wirkenden Kräfte effektiv reduziert.

Verhalten beim Arbeiten an verunfallten Fahrzeugen

Bergen von Personen bei nicht ausgelösten Rückhalte- und Sicherheitssystemen

Auf Grund von unterschiedlichen Unfallabläufen können Sicherheitssysteme nicht, oder nur teilweise, ausgelöst worden sein.

Daher müssen folgende Sicherheitshinweise unbedingt beachtet werden:

- Zündung des verunfallten Fahrzeugs ausschalten
- Sicherheitssysteme stromlos machen: Batterie abklemmen.
(zuerst Minus und dann Plus Pol)
Ein Auslösen über das Airbag-Steuergerät ist nach etwa 90 Sek. Wartezeit nicht mehr möglich.

Ausgenommen:

- Selbstauslösung bei Temperaturen über etwa 150° C
- Fremdbeeinflussung bzw. mechanische Beschädigung
(Sägen, Schneiden, Bohren, Schleifen, Schweißen)

Beschädigungen der Gasgeneratoren und Sensoren sowie deren Verkabelung, bei nicht stromlosem System, können zum Auslösen der Sicherheitssysteme führen.

Funkgeräte können bedenkenlos in unmittelbarer Nähe nicht ausgelöster Gasgeneratoren benutzt werden.

Achtung:

Solange das Fahrzeug nicht stromlos gemacht werden kann:

- Verletzte Personen von der Seite oder von hinten versorgen
- Kopf und Oberkörper möglichst nicht in den Wirkungsbereich der Airbags bringen. (So genannte 30-60-90 Regel beachten)*.

*Bei der sogenannten 30-60-90 Regel, handelt es sich um eine Faustregel, zur Abschätzung des Wirkungsbereiches, von nach dem Unfall noch nicht ausgelösten Airbags. Bei Rettungsarbeiten an Fahrzeugen, sollte gemäß dieser Regel, möglichst immer, ein Mindestabstand von 30 Zentimetern zu Seiten und Kopfairbags, von 60 Zentimetern zu Fahrerairbags und von 90 Zentimetern zu Beifahrerairbags, eingehalten werden.

Hinweise zur Deaktivierung der Rückhalte- und Sicherheitssysteme

Batterie abklemmen. (zuerst Minus und dann Plus Pol)

Ein Auslösen über das Airbag-Steuergerät ist nach etwa 90 Sek. Wartezeit nicht mehr möglich

PKW und Geländewagen

Zugang zur Batterie

Bei allen Suzuki PKW und Geländewagen befindet sich die Batterie im Motorraum.

Zum Öffnen der Motorhaube (bei unbeschädigter Frontpartie) den Entriegelungshebel im Innenraum ziehen. Die Motorhaube öffnet sich danach einen kleinen Spalt, bis zur zweiten Sicherung.

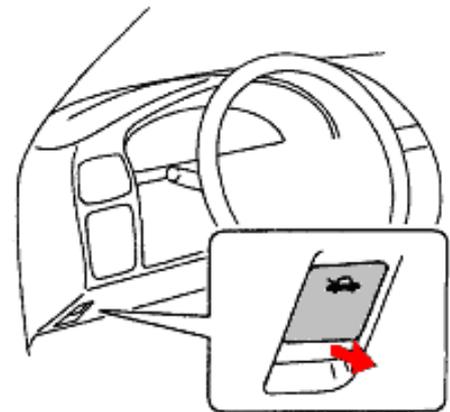
Zum kompletten Öffnen der Motorhaube, muss der Lösehebel, am Motorhaubenschloss, betätigt werden.



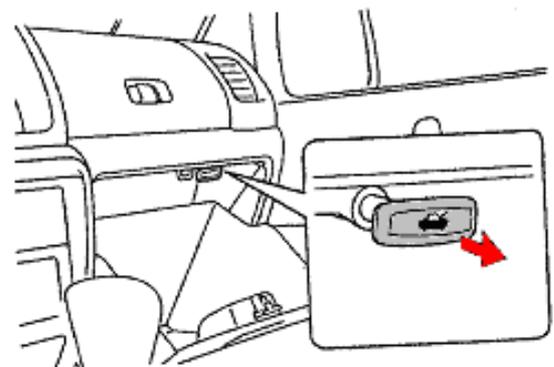
Symbol auf dem Entriegelungshebel

Entriegelungshebel Fahrzeuginnenraum

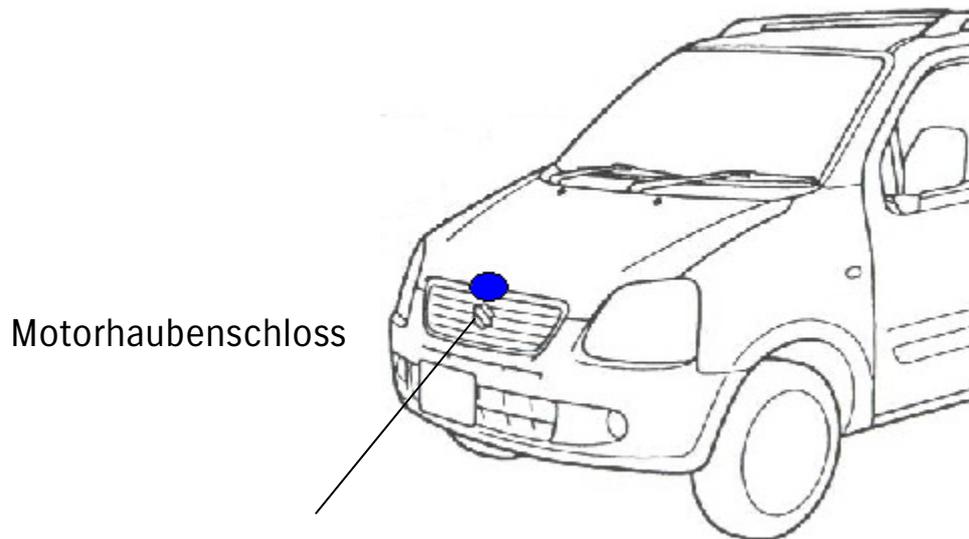
Der Entriegelungshebel befindet sich bei allen Modellen*(Ausnahme siehe unten) links neben dem Lenkrad, im unteren Bereich des Armaturenbretts oder in diesem direkt am Ende des Armaturenbretts in der Nähe der A-Säule.



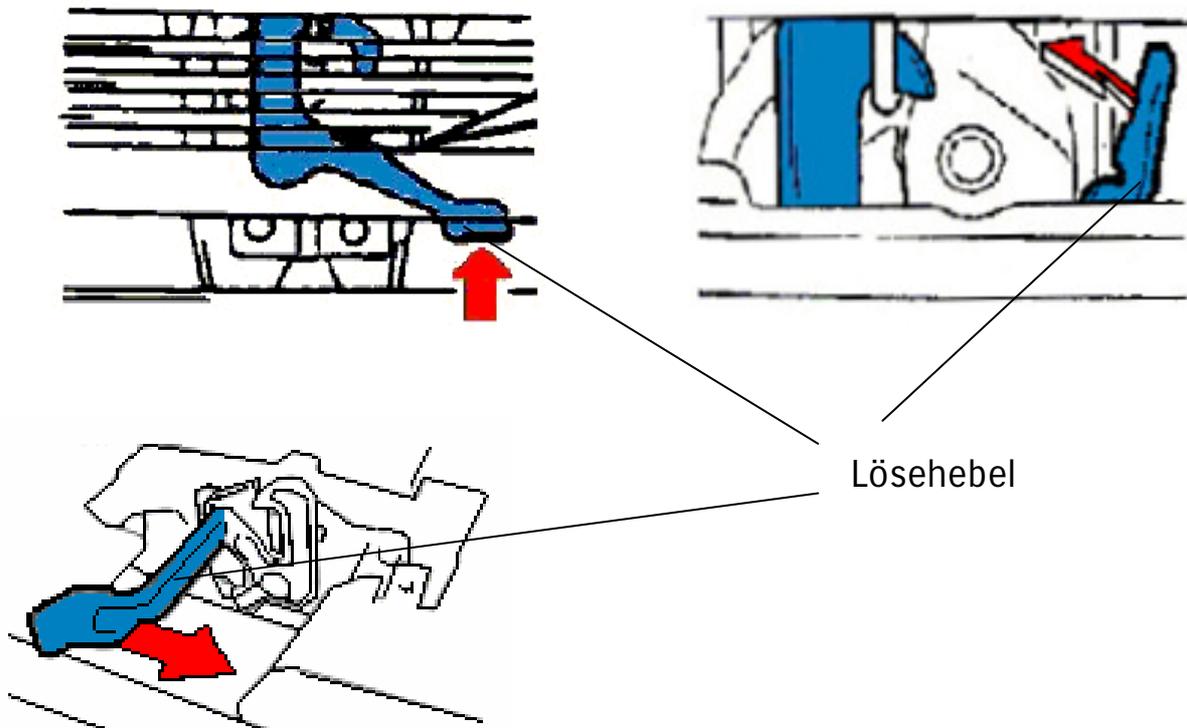
***Ausnahme:** Die Modelle Jimny, Vitara (altes Modell) und Samurai. Hier befindet sich der Entriegelungshebel im Handschuhfach rechts. Hierzu den Handschuhfachdeckel öffnen und den Hebel ziehen.



Lösehebel am Motorhaubenschloss

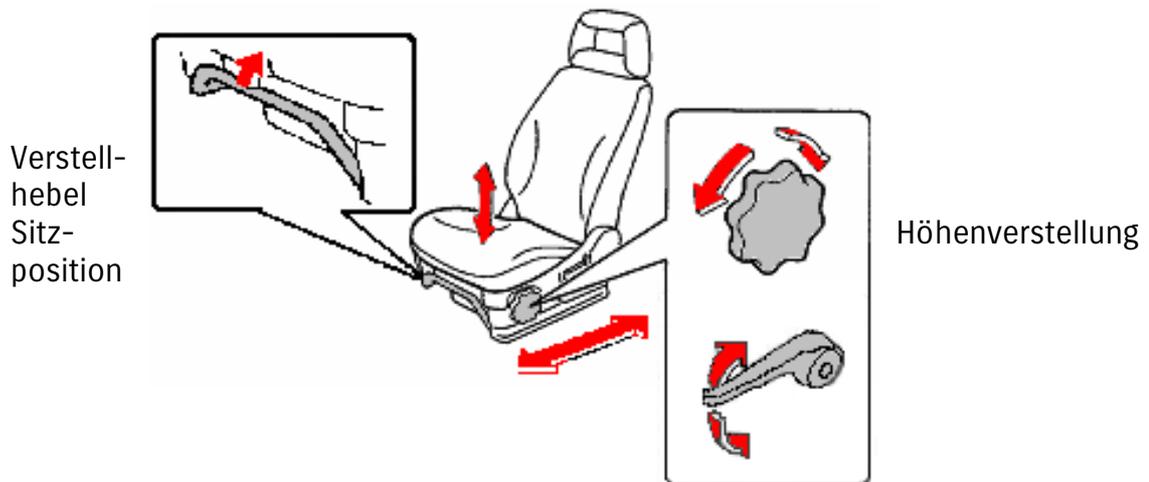


Der Lösehebel muss je nach Ausführung nach oben oder zur Seite gedrückt werden.



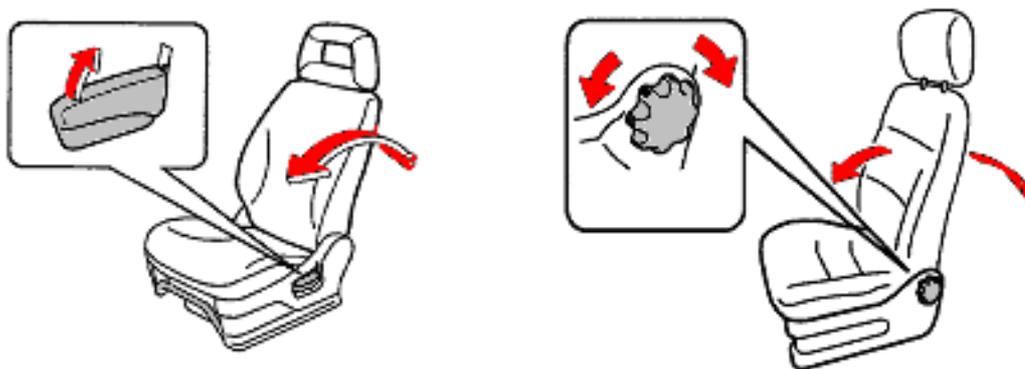
Sitzverstellung der Vordersitze

Um verunfallte Personen bei der Bergung besser erreichen zu können, lassen sich die Vordersitze mechanisch verstellen.



Zum Verstellen der Sitzposition ziehen Sie den Verstellhebel hoch und schieben den Sitz nach hinten. Der Verstellhebel für jeden Vordersitz befindet sich vorne unter dem Sitz.

Falls der Vordersitz mit einem Drehknopf oder Hebel zur Einstellung der Sitzhöhe auf der Außenseite des Sitzes ausgestattet ist, lässt sich darüber das Sitzkissen in der Höhe verstellen.



Um die Lehnenneigung der Vordersitze zu verstellen, ziehen Sie den Hebel an der Sitzaußenseite hoch und bringen die Sitzlehne in die gewünschte Position.

Bei einigen Modellen wird dies über einen Drehknopf an der Sitzaußenseite verstellt. Knopf nach hinten drehen, um nach hinten zu neigen. Nach vorne drehen, um die Sitzlehne nach vorne zu neigen.

Einbaudarstellung Batterie und Kraftstofftank

Hinweis:

Die Einbaudarstellungen der Batterie und des Tanks für PKW und Geländewagen entnehmen sie bitte den Rettungsdatenblättern.

Transporter

Zugang zur Batterie / Sitzverstellung

Bei den Suzuki Transportfahrzeugen mit Fahrerairbag befindet sich die Batterie (im Motorraum) unter dem Fahrersitz.

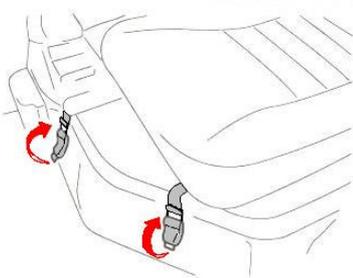
Zum Öffnen des Motorraums ist der Fahrersitz hochzuklappen.



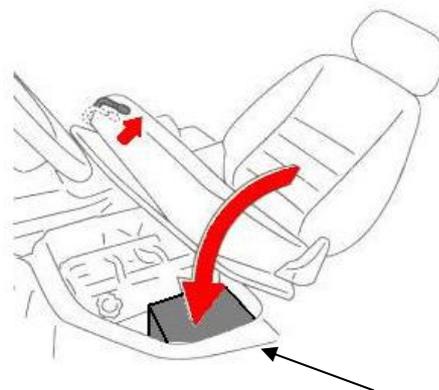
Vordersitz ganz nach hinten schieben.



Vordersitzlehne möglichst senkrecht stellen.



Verriegelungsbügel lösen.



Batterie

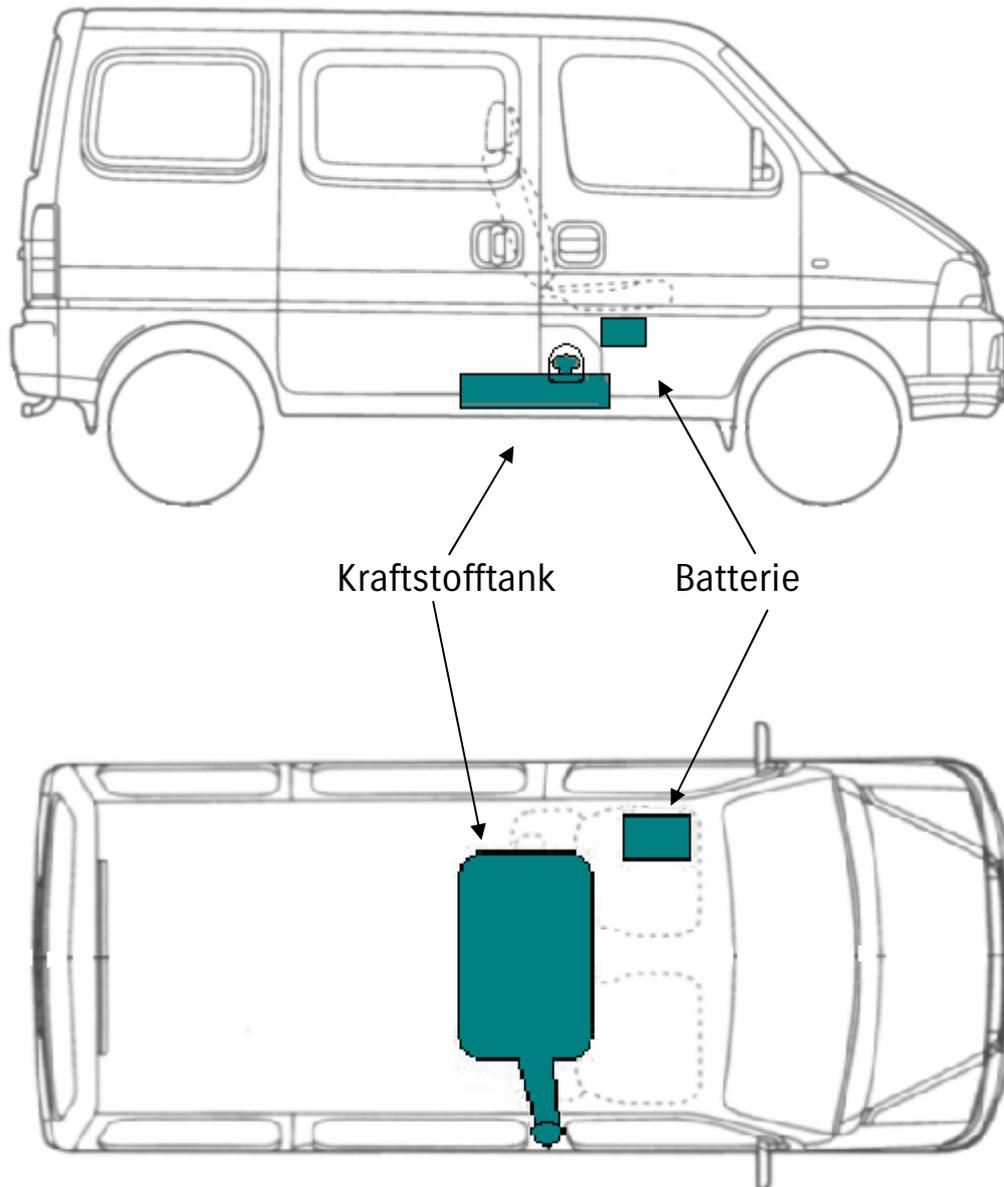
Beim Hochheben den Sitzverstellhebel gezogen halten.

Einbaudarstellung Batterie und Kraftstofftank

Transporter

Modell

➤ *Carry*

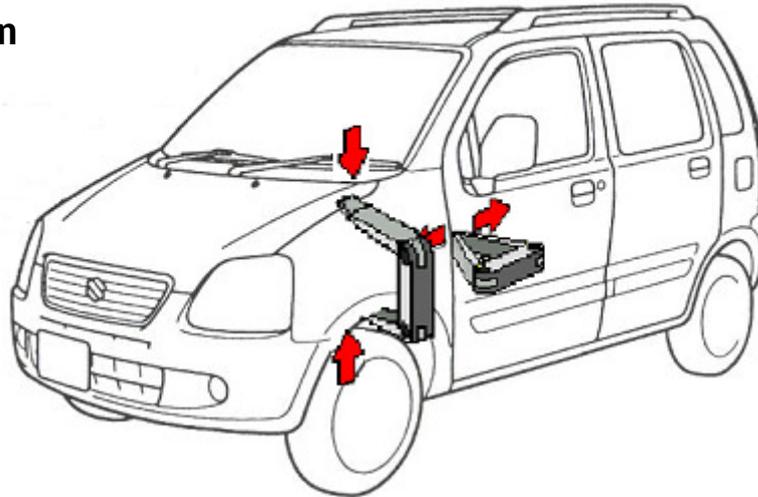


Hinweise zum Einsatz von Rettungsgeräten

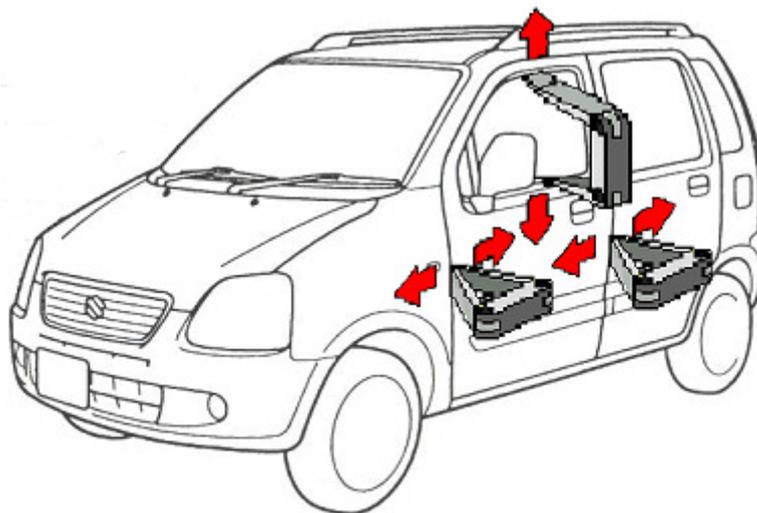
Technische Rettung

Bei der Rettungsphase „Zugang schaffen“ geht es darum, dem Rettungsdienst/Notarzt einen Zugang zum eingeklemmten Patienten zu ermöglichen, damit dieser seine Diagnose erstellen und notfallmedizinische Maßnahmen durchführen kann. Dafür kann es auch erforderlich sein, Fahrzeugteile zu entfernen, die eine Behandlung des Patienten behindern würden.

Fahrzeigtüren öffnen PKW



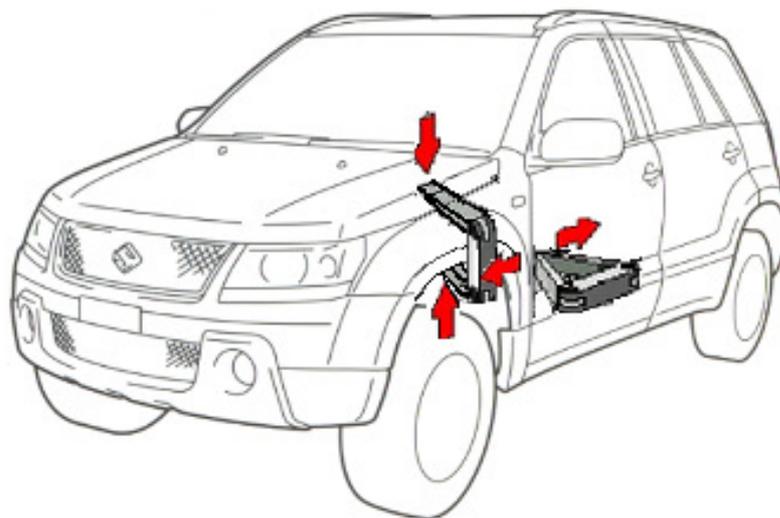
Mit dem hydraulischen Rettungsspreizer den Kotflügel zusammendrücken oder das Seitenfenster auseinanderdrücken. Dadurch entsteht ein Spalt zwischen Kotflügel und der Tür oder zwischen der Tür und B-Säule. Anschließend den Spalt mit dem Spreizer vergrößern und die Tür an den Scharnieren und dem Türschloss ausbrechen oder mit der Schere abschneiden.



Achtung: Nicht an den Bolzen der Scharniere schneiden, da diese gehärtet sind.

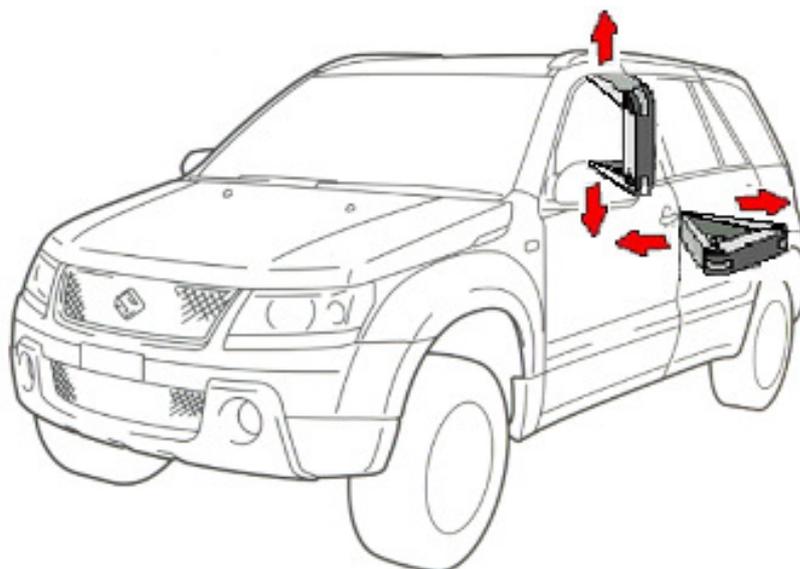
Fahrzeigtüren öffnen

Geländewagen



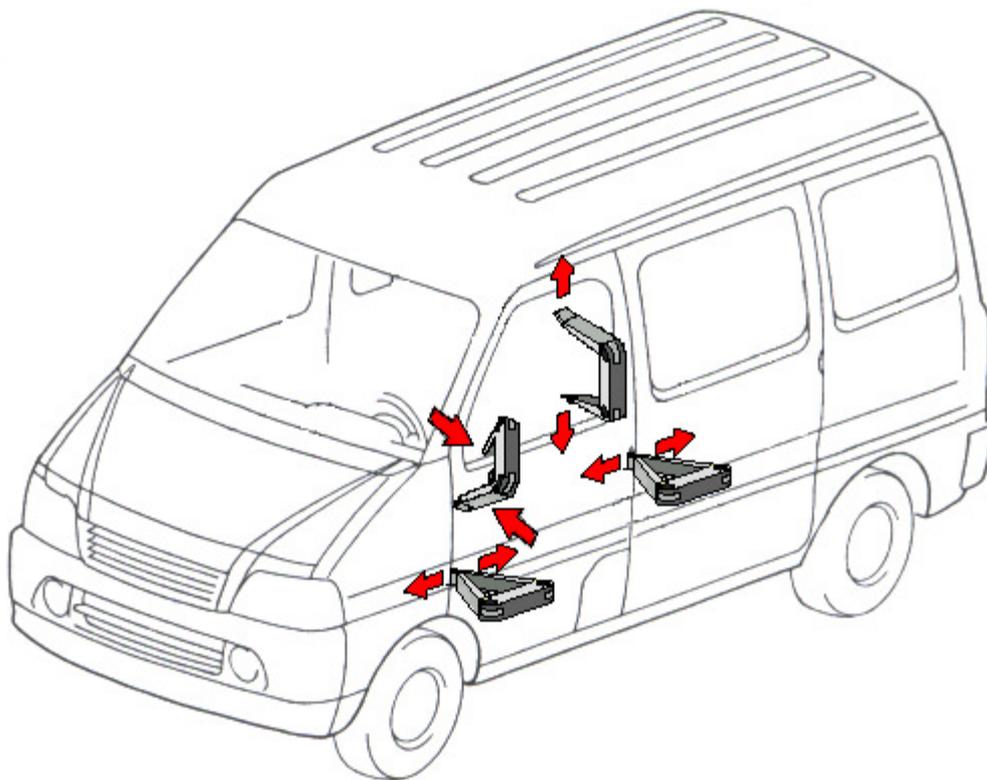
Mit dem hydraulischen Rettungsspreizer den Kotflügel zusammendrücken oder das Seitenfenster auseinanderdrücken. Dadurch entsteht ein Spalt zwischen Kotflügel und der Tür oder zwischen der Tür und B-Säule. Anschließend den Spalt mit dem Spreizer vergrößern und die Tür an den Scharnieren und dem Türschloss ausbrechen oder mit der Schere abschneiden.

Achtung: Nicht an den Bolzen der Scharniere schneiden, da diese gehärtet sind.



Fahrzeigtüren öffnen

Transporter



Mit dem hydraulischen Rettungsspreizer die Tür zusammendrücken oder das Seitenfenster auseinanderdrücken. Dadurch entsteht ein Spalt zwischen Kotflügel und der Tür oder zwischen der Tür und B-Säule. Anschließend den Spalt mit dem Spreizer vergrößern und die Tür an den Scharnieren und dem Türschloss ausbrechen oder mit der Schere abschneiden.

Achtung: Nicht an den Bolzen der Scharniere schneiden, da diese gehärtet sind

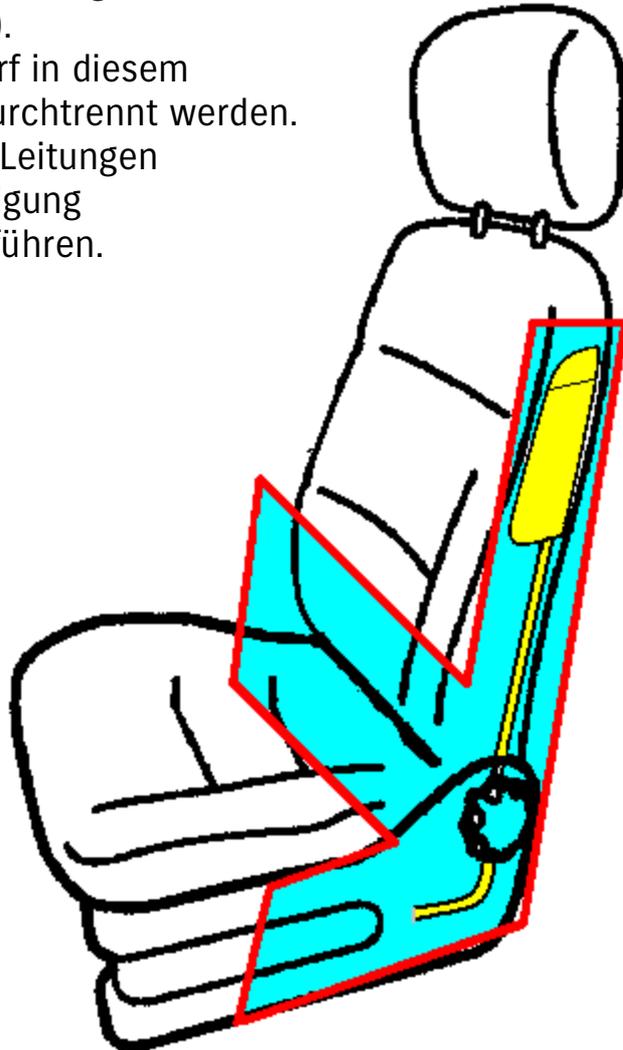
Arbeiten an Fahrer- und Beifahrersitz mit Seitenairbag

Achtung:

Wenn das Fahrzeug nicht stromlos gemacht werden kann und der Seitenairbag nicht ausgelöst worden ist, darf im rot eingegrenzten Bereich nur mit aller höchster Vorsicht gearbeitet werden.

In dem eingegrenzten Feld befinden sich der Seitenairbag und die Kabelzuleitungen (Kabel sind gelb gekennzeichnet).

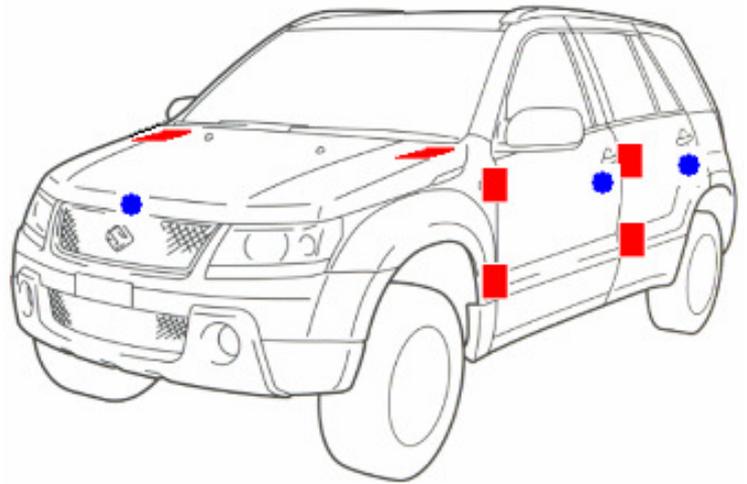
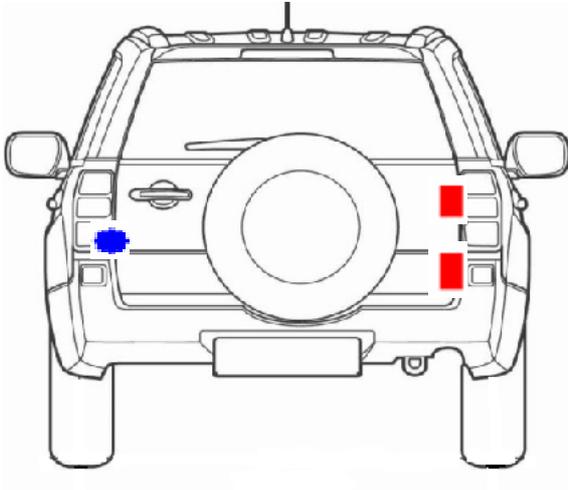
Der Fahrer- oder Beifahrersitz darf in diesem Bereich nicht gequetscht oder durchtrennt werden. Ein Kurzschluss der elektrischen Leitungen oder eine mechanische Beschädigung des Airbags kann zur Auslösung führen.



Scharniere

Einbaudarstellung: Scharniere und Schlösser

Geländewagen



Türscharnier



Motorhaubenscharnier

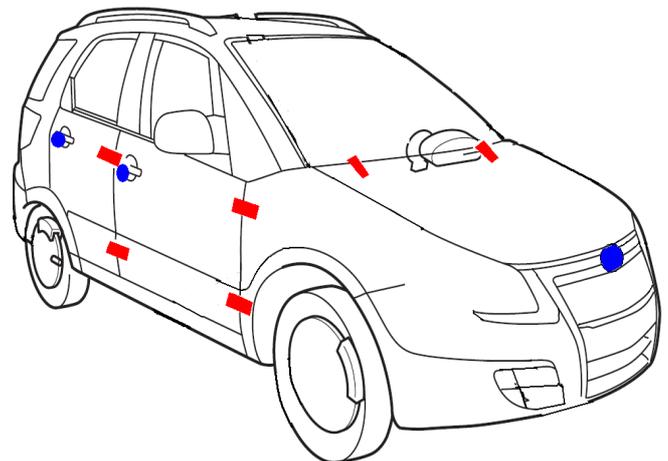
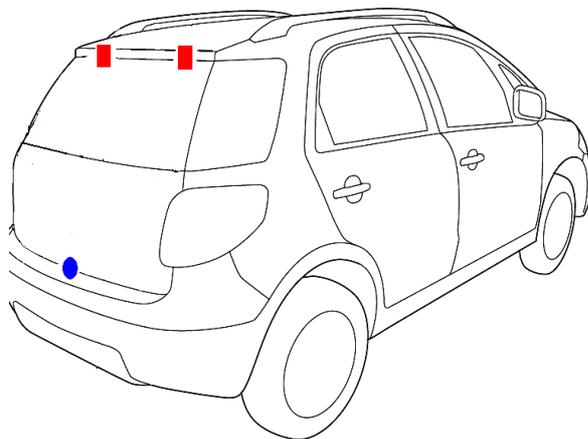
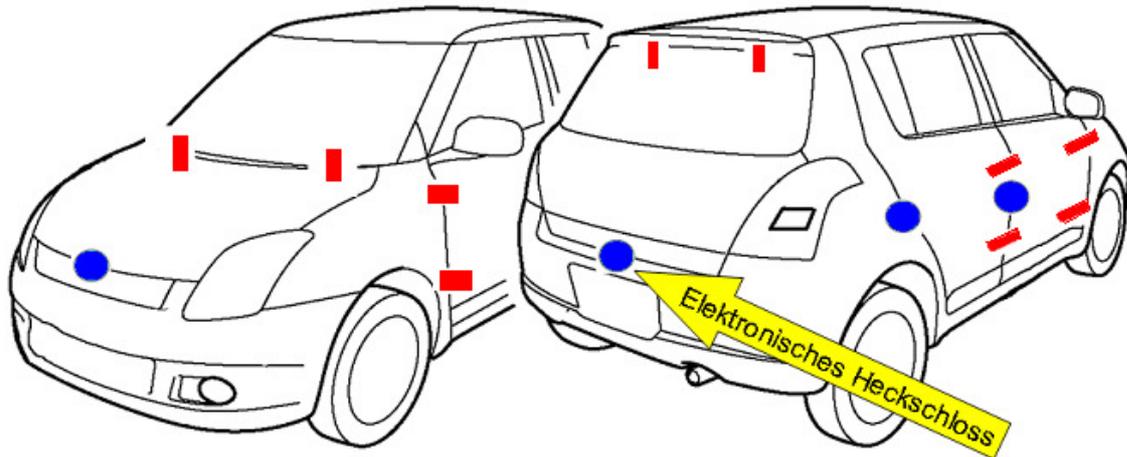


Motorhaubenschloss / Türschloss

Scharniere

Einbaudarstellung: Scharniere und Schlösser

PKW



15RW002



Scharnier

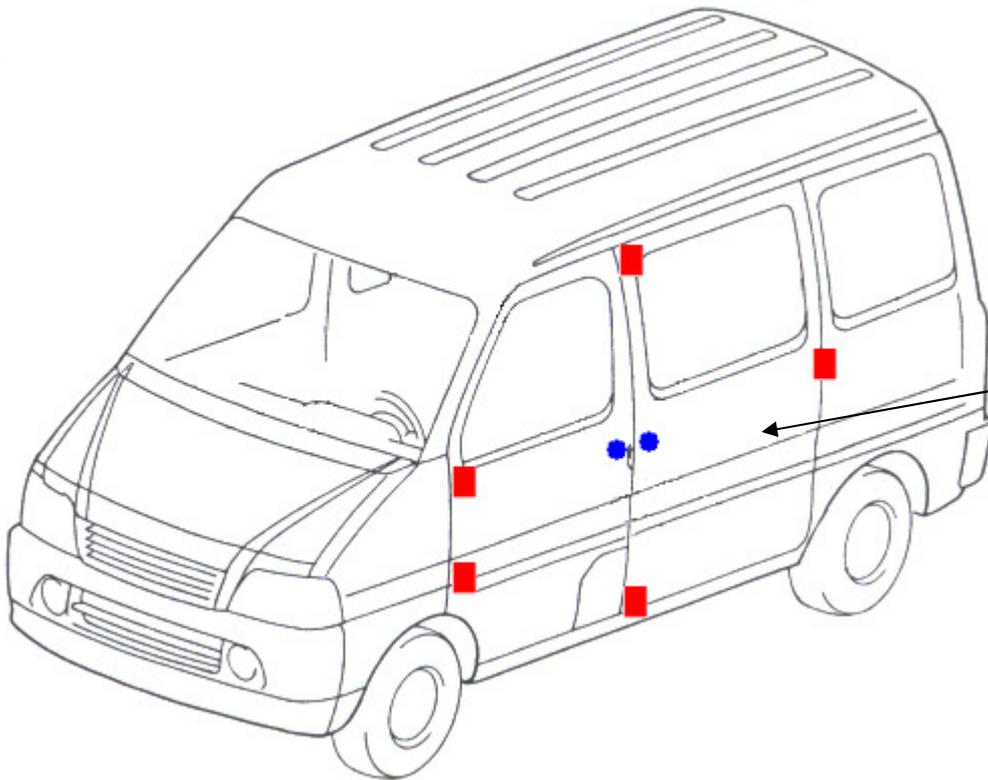


Motorhaubenschloss /Türschloss

Scharniere

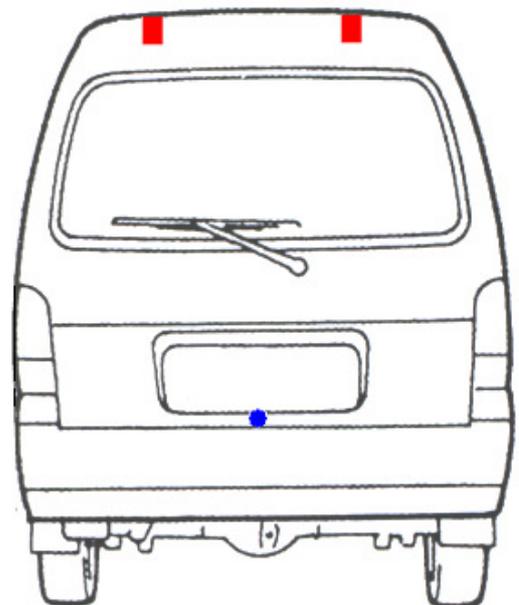
Einbaudarstellung: Scharniere und Schlösser

Transporter



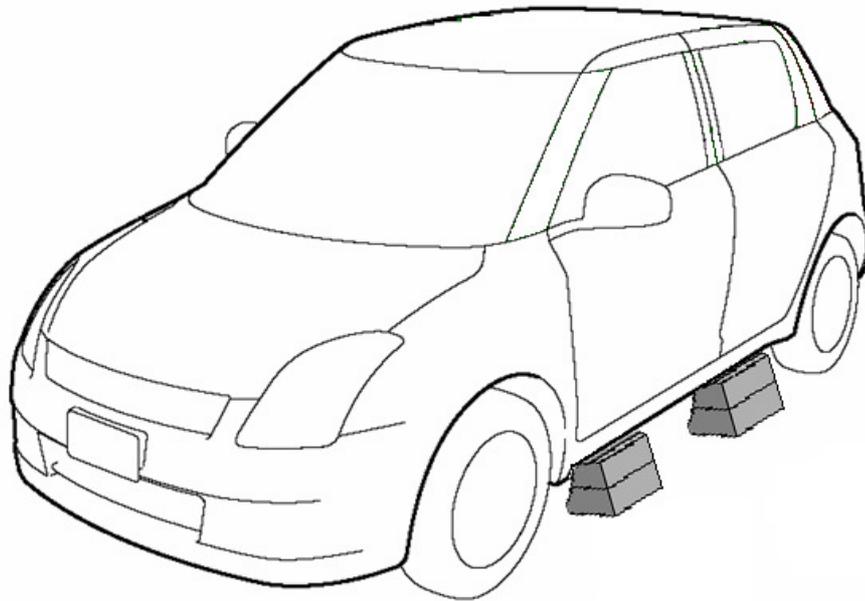
Die hinteren
Türen sind
beidseitig
Schiebetüren

- Türscharnier
- Motorhaubenschloss /Türschloss



Unterbauen von Fahrzeugen

Idealerweise sollten die Fahrzeuge im Bereich der Aufnahmepunkte für die Wagenheber unterbaut werden. Je nach Einsatzbedingungen ist jedoch ein Unterbauen im gesamten Schwellerbereich möglich.



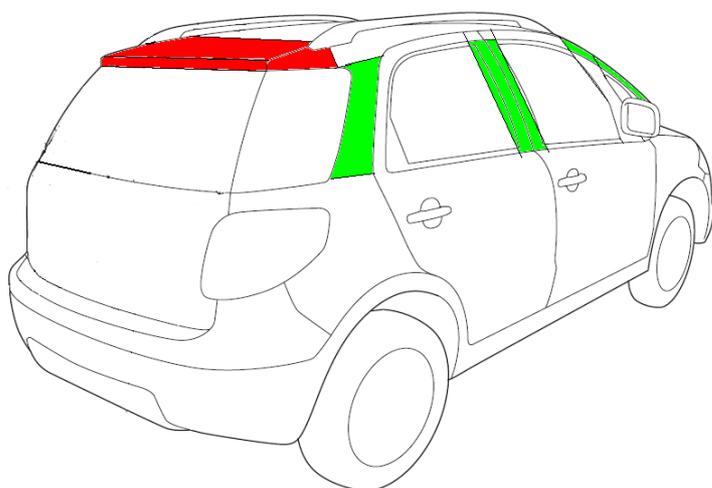
Dach abtrennen

An den grün gekennzeichneten Flächen können die A-, B- und C-Säulen durchtrennt werden.

Hierbei ist jedoch die Lage der Gasgeneratoren der Fensterairbags zu beachten. Die Lage der Gasgeneratoren entnehmen sie bitte den Datenblättern am Ende des Leitfadens.

Hinweis:

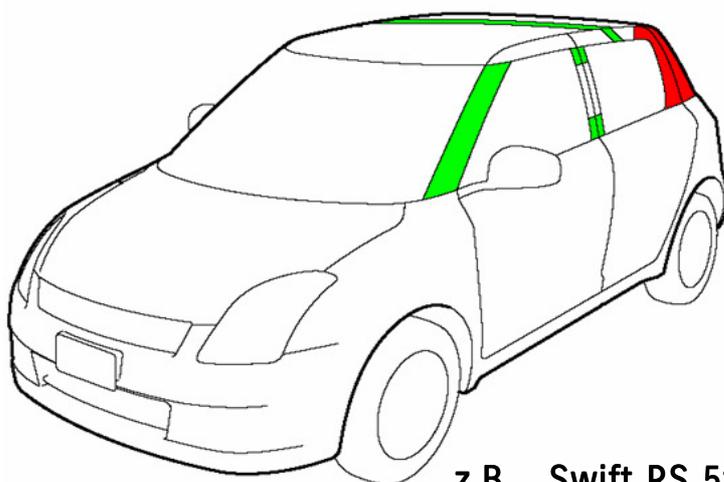
Eine Durchtrennung von nicht ausgelösten Gasgeneratoren ist möglichst zu vermeiden. Dies kann zur Auslösung des betreffenden Airbags auch bei abgeklemmter Batterie führen.



z.B. SX4 Steilheck

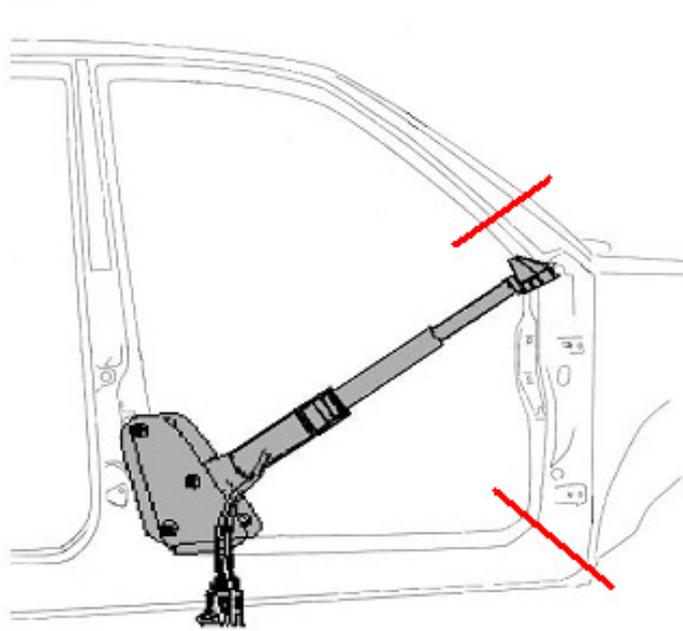
 Möglichst nicht schneiden

 Abtrennung möglich



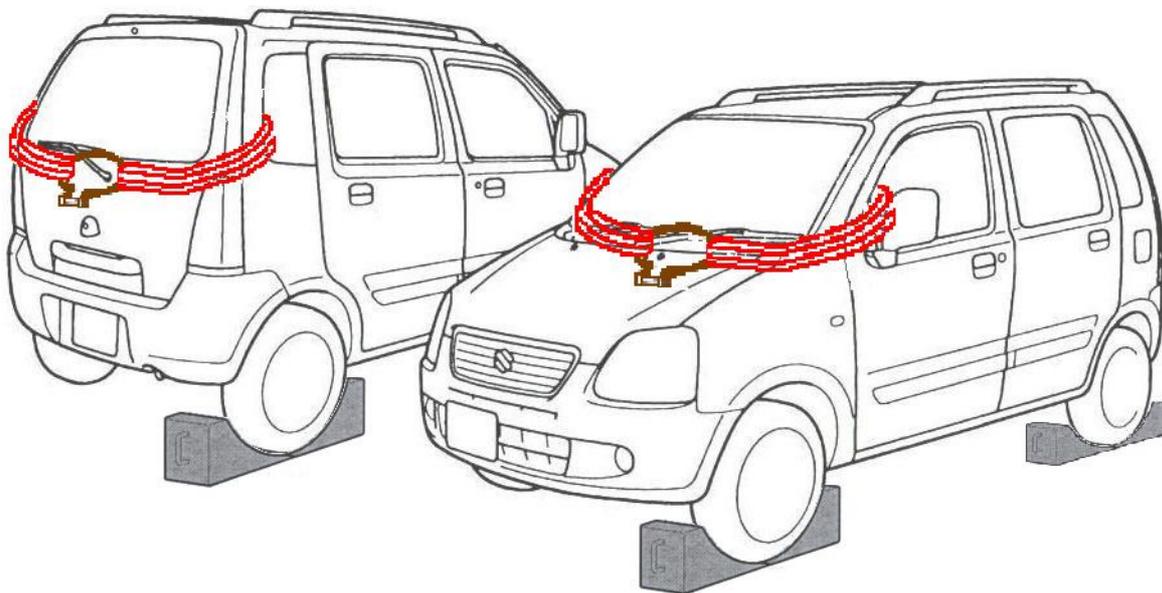
z.B. Swift RS 5türlich

Armaturenbrett wegdrücken



- Tür an den Scharnieren ausbrechen oder abschneiden
- Fahrzeug im Bereich des Schwellers unterbauen
- Seitenschweller und A-Säule im Bereich der roten Kennzeichnung durchtrennen
- Stützwinkel im Bereich der B-Säule einsetzen, Rettungszyylinder in Höhe des oberen Türscharniers ansetzen und das Armaturenbrett nach vorne wegdrücken.

Sichern von Fahrzeugen



Achtung: Die Abschleppösen des Fahrzeugs dürfen nur bedingt als Sicherung bzw. zur Bergung des Fahrzeugs genutzt werden. Bei schwerer Bergung oder Sicherung des Fahrzeugs, sollte wie oben gezeigt, gearbeitet werden.

Eine Endlosschlinge durch die Fensteröffnungen nach hinten oder nach vorne führen und an einem Gegenlager befestigen.

Geeignet sind auch alle Achsbauteile, sofern diese am Fahrzeug noch fest verankert sind. (Immer mehrere Achsbauteile zusammenfassen: Achsträger, Lenker, Antriebswellen)

Zur Sicherung des Fahrzeugs, sollte auf der gegenüberliegenden Seite, an der das Fahrzeug angehoben wird, vor und hinter den Rädern, jeweils ein Unterlegkeil liegen.

Häufig vorkommende Fragen

Wie erkennt man, ob ein Fahrzeug mit Sicherheitssystemen (Airbags, Gurtstraffern) ausgestattet ist?

Schriftzug SRS, SRS Airbag oder Airbag auf Lenkrad, Instrumententafel, Oberkante der A- oder B - Säule / Dachkante des Innenraums, oder der Außenseite der Vordersitzrückenlehnen.

Am Sicherheitsgurt befindet sich in der Nähe des Aufrollers ein Etikett / Aufnäher mit den Kennzeichenbuchstaben „p“ und / oder “PRE“ (siehe S. 11)

Welche Löschmittel dürfen verwendet werden?

Die Airbag-Ausstattung beeinflusst die herkömmlichen Löschmethoden nicht.

Ist der Rauch, der bei der Airbagauslösung ausgestoßen wird gesundheitsschädlich und warum werden die Airbags so heiß?

Auf den zusammengefalteten Luftsack wird werkseitig Talkumpulver aufgetragen, um ein leichtes Entfalten sicherzustellen. Daher kann es bei der Entfaltung zu einer gewissen Staubentwicklung kommen. Dieser Staub ist nicht gesundheitsschädlich. Die Komponenten, im Inneren des Airbags, erreichen durch die Auslösung, des Gasgenerators, sehr hohe Temperaturen. Diese Erwärmung stellt in der Regel keine Brandgefahr oder andere Gefahren, für die Retter dar.

Können bei einem Fahrzeugbrand die Gasgeneratoren ausgelöst werden oder explodieren?

Bei einer Oberflächentemperatur von etwa 150 ° C kann ein Gasgenerator auch ohne elektrische Ansteuerung ausgelöst werden.

Kann man die Luft im Fahrgastraum nach einer Airbag-Auslösung einatmen?

Ja, bei einer Zündung eines Gasgenerators entsteht harmloses Stickstoff- oder Argongas, das chemisch und medizinisch unbedenklich ist. Ein kurzzeitiger Hustenreiz, ist jedoch nicht auszuschließen.

Wie kann das Airbag-System deaktiviert werden, wenn der Airbag beim Crash nicht gezündet wurde?

Zündung ausschalten und Sicherheitssysteme stromlos machen (Batterie abklemmen) Ein Auslösen über das Airbagsteuergerät, ist nach etwa 90 Sekunden Wartezeit nicht mehr möglich.

Kann das Rettungspersonal mit der Rettung auch bei aktivem oder nur teilweise ausgelöstem Airbag-System beginnen?

Ja, aber solange das Fahrzeug nicht stromlos gemacht werden kann: Verletzte von der Seite oder von hinten versorgen.

Kopf und Oberkörper möglichst nicht in den Wirkungsbereich der Airbags bringen. (siehe Seite 22 ff)

Was sollte beachtet werden, wenn das Fahrzeug nicht stromlos gemacht werden kann, einzelne Airbagsysteme nicht ausgelöst haben, aber Personen eingeklemmt sind?

Den Verletzten von der Seite versorgen.

Feststellen welche Airbagsysteme sich im Fahrzeug befinden und noch nicht ausgelöst haben. (siehe Seite 11 - 14 und Rettungsdatenblätter)

Kopf und Oberkörper der Rettungs- und Bergungshelfer möglichst nicht in den Wirkbereich dieser Rückhalte- und Sicherheitssysteme bringen, wenn am Fahrzeug gearbeitet wird.

Lenksäule möglichst nicht mit dem Spreizer ziehen.

Keine Kabel im Bereich der Airbagsysteme durchtrennen (hier besteht ein minimales Risiko der Airbag-Auslösung infolge eines Kurzschlusses).

Welche Vorkehrungen müssen getroffen werden, wenn ein nicht ausgelöstes Airbag- Modul mechanisch beschädigt wird?

In diesem Fall könnte die in Tablettenform gepresste Zündpille herausfallen. Hier ist unbedingt Hautkontakt zu vermeiden. (Handschuhe und Schutzbrille tragen).

Die Tabletten müssen speziell entsorgt werden und sind von jeder Zündquelle (elektrisch, Feuer usw.) fernzuhalten.

© SUZUKI INTERNATIONAL EUROPE GMBH
Suzuki-Allee 7
D-64625 Bensheim
Nachdruck auch auszugsweise, nur mit
schriftlicher Genehmigung der
SUZUKI INTERNATIONAL EUROPE GMBH

Stand 08/2009
Änderung von Konstruktion und Ausstattung sowie Irrtum vorbehalten.